

Basel, den 6. November 1936.

Kühr

Sehr geehrter Herr Bibliotheksrat! (Kühr / Greifwald)

Es ist mir ausserordentlich leid, dass Sie vergeblich auf meine Antwort haben warten müssen. Nehmen Sie das bitte nicht als ein Zeichen der Gleichgültigkeit, wohl aber leider als ein Zeichen der gänzlichen Erfolglosigkeit meiner Bemühungen. Nach allen Erfahrungen - und deren sind nicht wenige! - die ich in den dem Ihren gleich oder ähnlich gelagerten Fällen machen musste, erwies es sich als so aussichtslos, im Auslande auch nur eine einigermaßen befriedigende Arbeit und ein nur einigermaßen ausreichenden Verdienst zu bekommen, dass ich immer wieder darauf zurückkomme, den Betreffenden dringend zu raten, wenn irgend möglich, in Deutschland zu bleiben. Ich weiss, dass das keine Hilfe ist, aber es wäre noch weniger ein solche, wenn ich Ihnen falsche Illusionen erweckte. Das Elend der zur Auswanderung gezwungenen ist sehr gross und ihre Lage scheint sich in absehbarer Zeit nicht zu verbessern sondern zu verschlechtern. - Sie dürfen gewiss sein, dass ich Ihnen das nicht leichten Herzens schreibe.

Mit den besten Grüßen  
Ihr ergebener

KBA 9236. 281